Biotopname
Moorwald im Moosbruch 1,5 km S Zinow

Standort /Geologie
vermoorte Senke im Sander

X X

TK10 0508 - 343 - **Biotop-Nr.** 4023

Anschluß in TK

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche
[ ] ja [X] nein

Größe in ha 5,8235

Gemeinde / Stadt
Carpin (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]
geschützt nach FFH-Richtlilnie [X]

FFH-LRT
FFH-Gebiet DE -
aktueller Erhaltungszustand [ ] A [ ] B [X] C

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode	
Code	MDB	FGX								UMS	
%	99	1									

Vegetationseinheiten
Blaubeer-Pfeifengras-Birken-Kiefernmoorwald

Habitate + Strukturen			HDM	HDK	HDL	HSE	HZM	HMS	HTB	HAO	

Beschreibung / Besonderheiten
Das Moosbruch südlich von Zinow ist eine flache Senke im Sander, umgeben von Kiefernforst und einem Weg im N. Ursprünglich abflusslos, ist sie heute über einen Graben nach S mit dem Großen Rohrbruch verbunden und entwässert in Richtung Jägerpöhl. Der Graben ist trockengefallen und hat das Moor komplett entwässert, sodass heute feuchte, oligotrophe Bedingungen herrschen. Es ist ein 12-15 m hoher Moorwald aus Gew. Kiefer, Moorbirke mit einzelnen Fichten aufgewachsen. Die Krautschicht wird bestimmt von Pfeifengras und Blaubeere und von Moosen wie z.B. Scleropodium purum. Torfmoose treten spärlich bis lückig auf. Hervorzuheben ist das Vorkommen des Sumpf-Porstes. Der Baumbestand ist einheitlich und einschichtig.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

YWE YWG

keine Gefährdung [ ]

Empfehlung
nach Möglichkeit Maßnahmen zur Wasserrückhaltung

ZSE

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0508 - 343 - **Biotop-Nr.** 4023

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
	g	oligotroph
		mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Pinus sylvestris, Vaccinium myrtillus, Molinia caerulea

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Betula pubescens, Pleurozium schreberi, Scleropodium purum, **Sphagnum squarrosum**

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Fagus sylvatica, **<u>Ledum palustre</u>**, Picea abies, Rubus fruticosus agg.
<u>Carex nigra</u>, Dryopteris carthusiana, Moehringia trinervia, **Dicranum scoparium**
Polytrichum formosum, **Sphagnum fimbriatum**, **Sphagnum palustre**

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 15.11.2010

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: pöyry hofstetter

Foto: 2 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0